

Was will das Lichtlabor?

Ökologie und Nachhaltigkeit

- Fokus auf die Verwendung biogener Materialien, wie Holz, Hanf, Kautschuk, ...
- Wiederverwendung von „Elektroschrott“, v.a. der i.d.R. funktionsfähigen Netzgeräte (Transformatoren 5V, 9,3V, 12V und 18V), aber auch sämtliche Bauteile weggeworfener Elektrogeräte
- Allgemeine Wieder- bzw. Sekundärverwendung weggeworfener Dinge
- Effiziente Lichttechnik auf Basis von LEDs
- Robust, Wartungs- und Reparaturfreundlich
- ...

Funktionalität und Design

- Verwendung von Optischen Linsen und Farbglas zur optischen Lichtsteuerung
- Integration grundlegender mechanischer Funktionen in das Lampendesign zur interaktiven Steuerung des Lichtes (also per Hand).
- Betonung der Schönheit der elektronischen Bauteile, d.h. kein Verstecken der notwendigen Widerstände, Kabel, ... - allerdings ausschließlich im Gleichstrom-Bereich der Beleuchtung!
- Interpretation des Themenbereichs ‚Kristalluster‘ mit den Möglichkeiten der LED-Technik
- Integration verschiedener Beleuchtungsarten (zB. direkt – indirekt, ...) in einen Leuchtkörper, die wahlweise oder gemeinsam verwendet werden können.
- Einfacher, klarer und transparenter Aufbau
- Gestalterische Spannung High Tech – Low Tech

Evolution und Individualität

- Der Output des Lichtlabors umfasst zwei Gruppen:
 Einerseits werden Unikate, also absolute Einzelstücke geschaffen - v.a. bei gefundenen Teilen, die sekundär verwendet werden.
 Andererseits werden Lampenmodelle mit speziellen Eigenschaften entwickelt, deren Evolution ein jeweils individuelles Produkt garantiert.
- Die Produktion eines bestimmten Modells ist von seinem Erfolg abhängig, bleibt aber in jeden Fall auf maximal 20 Stück begrenzt. Die einzelnen Objekte werden durchgehend nummeriert, beginnend mit dem ersten Prototyp. Ausnahmen bezüglich der produzierten Stückzahl sind nur im Objekt- und Ladenbau möglich.
- Die Qualität des ersten Prototyps kann konzeptionell sein; die Folgeversionen eines Produktes werden ästhetisch, funktional und hinsichtlich Ausführungsqualität weiter entwickelt und weichen dementsprechend voneinander ab. Grundsätzlich ist jedes Stück eines Produktes ein Einzelstück.

Nächste und Laufende Projekte

Produktlinien

- Produktion von insgesamt neun Prototypen Kollektion Kristalllicht
- Arbeitsbeleuchtung, die sowohl eine individuelle Steuerung der Intensität, als auch der Lichtfarbe erlaubt
- Die Lampe als Maschine, d.h. über mechanische Elemente kann die Charakteristik des emittierten Lichtes verändert werden
- Die Lampe als Organismus, d.h. das Licht verändert sich nach nicht vorherbestimmten Prozessen, die selbsttätig und –bestimmt ablaufen.

...und zahlreiche Einzelwerke

Produktion und Vertrieb

In erster Linie wird im Lichtlabor kreativ geforscht und diese gewonnenen Erkenntnisse im Lichtobjekte umgesetzt. Ein Prototyp oder Einzelwerk wird nach seiner Fertigstellung auf **hof-mann.at** publiziert und kann ab dann bestellt werden. Im Herbst des laufenden Jahres ist darüber hinaus eine Ausstellung geplant.

Die Einzelteile der Lichtobjekte werden teils in der eigenen Werkstatt angefertigt und teils zugekauft bzw. von Fachbetrieben produziert.

Nach dem Zusammenbau des Produktes von Hand, wird die einwandfreie Funktion der Lampe geprüft, bestätigt und (mit einem Brandstempel) signiert.

Die Verpackung der Lampe erfolgt in Holzwolle und Karton, eine (handgezeichnete) Montageanleitung wird beigelegt.

Der Versand wird nach ökologischen Gesichtspunkten ausgewählt.

Sicherheit der Produkte

Das Lichtlabor ist kein Elektrofachbetrieb sondern schafft im Grunde Kunstobjekte, die Licht emittieren. Diese Lichtobjekte entsprechen nicht völlig den einschlägigen Normen für Elektrotechnik und Beleuchtung. Ein Kunde hat bei Kauf diesen Umstand zu akzeptieren.

Der Bereich, in dem 220 V Wechselstrom fließt, ist selbstverständlich den Sicherheitsbestimmungen entsprechend ausgeführt.

Es kann bei einzelnen Modellen jedoch vorkommen, dass jener Bereich mit Gleichstrom (fünf bis 12 V) nicht besonders abgeschirmt ist. Gleichstrom gilt aber – im Gegensatz zu Wechselstrom – als nicht gefährlich.